m9 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus toniger Fließerde aus Material der Opalinuston-Formation, stellenweise von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überlagert

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		m-D01	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		vorherrschend Grünland, Wald und Streuobst, örtlich Acker	
Relief		gewölbte Scheitelbereiche und schwach bis stark geneigte, örtlich steile Hänge im Gebiet der Opalinuston-Formation	
Bodentyp		Pelosol und Braunerde-Pelosol, z. T. pseudovergleyt, meist mäßig tief, örtlich tief entwickelt, in Konvexlagen, auf Kuppen und an Oberhängen oft mittel tief entwickelt	
Ausgangsmaterial		Opalinuston-Fließerde (Basislage), stellenweise mit geringmächtigem Rest der Decklage; örtlich Beimengungen von Sandsteinschutt der Eisensandstein-Formation	
Bodenartenprofil		Lu–Tu3(Tu2),Gr0–3	<3 dm
		Tu2–Tl–T,Gr–fX0–3	4–>10 dm
		Tu2–T,Gr4–6;^t:t;^t;^tm;^m	
Karbonatführung		meist karbonatfrei, örtlich karbonathaltig unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit		mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	mittel sauer bis sehr stark sauer	
Bodenschätzung		TIIa2, TIIb2, TIIa3-, TIIb3-, TIIb3, LIIb2, LIIb3-, LIIIa2, L5V	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, unter Wald, Pelosol-Braunerde (m-B04, Kartiereinheit m8); an Unterhängen, Konkavhängen und in Hangmulden örtlich Kolluvium über Pelosol und Pseudogley-Kolluvium über Pseudogley-Pelosol; vereinzelt, auf Kuppen und an steilen Hängen junger Kerbtälchen, flach entwickelter Pelosol und Ranker aus Tonstein; im Bereich von Streuobstwiesen örtlich Rigosol-Pelosol; in Flachlagen vereinzelt Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–370 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im Verbreitungsgebiet der Opalinuston-Formation im Östlichen Albvorland

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau